

# Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報

中華郵政特准掛號立券之報紙

Eingetragen als Zeitung  
auf dem Chinesischen Postamt.

8. Jahrgang

Tientsin, Donnerstag, den 26. August 1937.

Nr. 2121

## Santander in den Händen der Nationalen

### 40 000 Milizionäre abgeschnitten

Berlin, den 26. August (Sender). Der nationalspanische Heeresbericht meldete gestern die Eroberung Santanders und die Ueberwindung der letzten Hindernisse bei der Einnahme der Stadt. Durch die Einnahme sind jetzt 40 000 Milizionäre abgeschnitten worden, denen nichts weiter übrigbleibt, als die Waffen zu strecken. Man schätzt das für Spanien dadurch wiedergewonnene Gelände auf 5500 Quadratkilometer. Heute werden die Legionäre ihren festlichen Einzug in die Stadt halten.

An der Front Aragon sind bolschewistische Angriffe abgewiesen worden. An der Front von Estremadura gingen die Nationalen zum Angriff über und besetzten wichtige bolschewistische Stellungen, wobei ihnen viel Kriegsmaterial in die Hände fiel.

Die Uebergabe von Santander ist in Rom mit grosser Freude aufgenommen worden. Man schätzt, dass die Ereignisse nicht nur in London, sondern auch in Paris ihren Einfluss ausüben werden. Die Tatsache, dass die bolschewistischen Machthaber von der Bevölkerung zur Kapitulation gezwungen worden sind, bedeute einen sehr wichtigen Erfolg.

### Sonderfriede in Spanien?

Paris, den 24. August (Transocean) Eine Meldung des „Le Journal“ aus Perpignan behauptet, dass die katalonische Generalität die Absicht habe, Verhandlungen betreffs Abschluss eines Sonderfriedens mit General Franco zu beginnen, um „Katalonien die Schrecken eines Krieges zu ersparen“.

Die Meldung sagt weiter, dass die Valencia-Regierung die katalonische Regierung bedroht habe, sie werde die internationale Brigade gegen Katalonien senden, wenn die Generalität wirklich in Verhandlungen mit Franco eintreten sollte.

„Le Journal“ selbst scheint aber an der Zuverlässigkeit seines Berichtes gewisse Zweifel zu hegen, da er seinen Lesern empfiehlt, die Meldung mit beträchtlichem Vorbehalt aufzunehmen.

### Der Zwischenfall mit der „Noemi Julia“

Paris, den 24. August (Transocean) Der Kommandant des britischen Zerstörers „Hostile“, der am Dienstag von Barcelona in Vendres einlief, begab sich an Bord des Dampfers „Noemi Julia“, an dem Einzelheiten über das Bombardement dieses Schiffes zu erfahren. Wahrscheinlich wird auch die Staatszugehörigkeit dieses Schiffes Gegenstand der Untersuchung bilden, da hartnäckige Gerüchte behaupten, dass das angegriffene Schiff gar nicht britisch, sondern griechisch sei.

Ferner gehen Gerüchte um, dass das Schiff Schmutzware an Bord hatte. Bisher ist noch nichts bekannt, ob der Anforderung der „Noemi Julia“, das Schiff durch einen Zerstörer nach Barcelona zu leiten, entsprochen wird. Einige Mitglieder der Mannschaft diese Dampfers drohen mit dem Streik, wenn dem Verlangen nicht stattgegeben wird.

### Eine sehr notwendige Untersuchung

London, den 24. August (Transocean) Wie „Daily Express“ am Dienstag früh meldet, haben die britischen Marinebehörden in Gibraltar beim Handelsamt dagegen Einspruch erhoben, dass die rotspanische Regierung und „gewisse andere Regierungen“ die Uebung angenommen haben, ihre Handelsschiffe als britische eintragen zu lassen. In dem Einspruch heisst es, dass gegenwärtig etwa 60 ausländische Schiffe, deren Kapitane und Mannschaften Ausländer sind, getarnt unter dem Union Jack ausländischen Schiffs-eignern Riesenprofite bringen.

Die gegenwärtige unbefriedigende Lage im Mitteländischen Meere ist, wie es in dem Schreiben heisst, vor allem darauf zurückzuführen, dass fremde Schiffe ihre wahre Staatsangehörigkeit unter der britischen Flagge verdecken dürfen.

Das Ansehen der englischen Handelsflotte, sagt der Protest, ist ernsthaft durch die dunklen Geschäfte dieser Schiffe gefährdet, die das Recht haben, den Schutz britischer Kriegsschiffe zu beanspruchen.

### Noch kein neuer englischer Protest.

London, den 25. August (Transocean) Der britische Dampfer „Noemi Julia“, der am Montag im Mittelmeer aus der Luft bombardiert worden war und im

Hafen Vendres Zuflucht gesucht hatte, wird bei Wiederaufnahme seiner Reise nach Barcelona in der Begleitung eines britischen Zerstörers reisen. Verschiedene Mitglieder der Mannschaft wollen die weitere Reise nicht mitmachen.

Die Meldung, dass die britische Flottenleitung einen neuen Protest in der Angelegenheit Palma auf der Insel Mallorca eingelegt hätte, wurde hier am Dienstag Nachmittag amtlich bestritten. Es hiess hier, dass die britische Regierung erst einen Bericht über das Bombardement von Ort und Stelle abwarten werde, bevor sie irgend welche weiteren Schritte täte.

### Die rotspanische Klage trifft auf geringen Widerhall

Genf, den 24. August (Transocean) Nachdem der Völkerbund den rotspanischen Protest gegen den angeblichen Angriff italienischer Wehrenheiten auf spanische Handelsschiffe erhalten hatte, sandte der Generalsekretär auf Wunsch des Präsidenten des Völkerbunds, Dr. Quevedo von Ecuador, allen

## Von den ostasiatischen Kriegsschauplätzen

### Vor der Entscheidung in Schanghai

Schanghai, den 25. August (Reuter) Die Landung japanischer Truppen in der Bucht von Hangchow, südwestlich von Schanghai und an der Mündung des Yangtze nördlich von Schanghai weist klar darauf hin, dass die japanische Heeresleitung die Chinesen zu umfassen sucht. Wenn die Operation erfolgreich ist, würde sie den Japanern ermöglichen, die Bahnen von Schanghai und Hangchow beide abzuschneiden.

Schanghai, den 26. August (Reuter). Am Morgen des 14. Tages des Schanghai-Krieges schoss die chinesische Artillerie aus verdeckter Stellung am Nordbahnhof dauernd auf die japanischen Stellungen in Hongkw, ohne aber die Japaner zu einer Antwort zu veranlassen.

Im Raum Schanghai dürfte in den nächsten Tagen die Entscheidung fallen.

Wenn auch beide Seiten von Siegen sprechen, so sind doch unvoreingenommene Kreise darin einig, dass der japanische Druck, insbesondere der der Flotte, für die Chinesen zu stark ist. Es liegen sogar Meldungen vor, dass die Chinesen den Rückzug von Kiangwan bereits begonnen haben. Die Chinesen allerdings behaupten, dass alle etwaigen Truppenbewegungen nur im Plane der taktischen Neuordnung der Truppen liegen. So sagte gestern ein hoher chinesischer Beamter einem Vertreter von Reuter, dass einige chinesische Truppen gestern aus taktischen Rücksichten auf eine gewisse Entfernung vom Nordbahnhof zurückgehen begonnen haben. Das liege im Plane der Aenderung der Stellungen in gewissen Abschnitten. Gleichzeitig aber betonte der Beamte, dass der Nordbahnhof selbst sich noch in den Händen der Chinesen befindet.

### Das japanische Landungsmanöver.

Schanghai, den 24. August (Transocean) Hiesige Chinesen glauben, dass die Japaner in aller Stille ihre Hauptmacht bei Tashapu an der Küste von Chekiang zwischen Schanghai und Hangchow gelandet haben. Die Landung einiger geringfügiger japanischer Abteilungen in der Nähe von Woosung geschah nur, um die Aufmerksamkeit der Chinesen abzulenken.

### Japaner greifen an

Schanghai, den 26. August (Domei). Im Zusammenwirken mit den japanischen neugelandeten Truppen, die am Oberlauf des Yangtse vordringen, bombardierte ein japanisches Fliegergeschwader gestern von Tagesanbruch bis Mittag erfolgreich die chinesischen Stellungen und verursachte den rückwärtigen Verbindungen der Chinesen ungeheuren Schaden. Die Chinesen haben grosse Verstärkungen von Kialing und Tachangchen herangeholt und versuchen nun verzweifelt, ihre Stellungen zu halten. Seit gestern Nachmittag soll nach einem bisher unbestätigten Bericht eine schwere Schlacht zwischen den Chinesen und Japanern im Gange sein.

Ratsmitgliedern ein Zirkulartelegramm, um sie in Stand zu setzen, vor einer Beschlussfassung über die etwaige Einberufung einer ausserordentlichen Ratssitzung ihre Meinung zu äussern. Die Mitgliederstaaten wurden ersucht, ihre Stellungnahme zum rotspanischen Protest baldmöglichst zu erkennen zu geben.

In wohliunterrichteten Kreisen hier besteht die Annahme, dass die Ratsmitglieder nicht dafür begeistert sein würden, eine ausserordentliche spanische Sitzung einzuberufen, da besonders die ordentliche Ratssammlung schon auf den September anberaumt ist.

### Rotspanier verhaften eine Deutsche

Paris, den 24. August (Transocean) Die Madrider Polizei hat nach hier aus Madrid vorliegenden Nachrichten die Deutsche, Frau Marta Urmann, verhaftet, die angeblich in ihrer Wohnung 60 kg Silber und 20 000 Peseten in Banknoten versteckt gehalten hat. Frau Urmann hat heretils Aussage gemacht, in der sie aus ihrer Hinneigung zur Sache der spanischen Nationalen kein Hehl gemacht hat.

### Die Kämpfe in Schanghai

Schanghai, den 24. August (Transocean) Die Stadt bot am Dienstag ein viel ruhigeres Bild als in den vorhergehenden stürmischen Tagen. Die Wirkung der Beschussung in den letzten Tagen scheint sehr überschätzt worden zu sein. Die North Szechwan Road ist entgegen früheren Meldungen nicht völlig in Trümmer gelegt. Nur einige Gebäude weisen Beschädigungen durch Granaten und Geschosse auf, sind aber nicht völlig zerstört.

Die Strassen des International Settlement sind jetzt völlig in den Händen der Japaner. Nach Mitteilung des Oberkommandierenden der japanischen Landungstruppe, Konteradmiral Okochi, und des japanischen Kapitäns z.S. Takeda sind nur einige Abteilungen Seesoldaten, aber keine Truppen der regulären Armee im International Settlement.

Ferner sagen japanische Offiziere, dass die Wirkung der Flaks die Bombardierung der japanischen Kommandantur durch die chinesischen Flieger verhindert hat. Schaden sei nur hinter der Kommandantur angerichtet worden. Die Chinesen seien zeitweise bis 1 km an die Kommandantur herangekommen. Die Japaner hätten einen chinesischen Tank weggenommen und drei weitere zerstört.

Kapitän z.S. Takeda sagte, dass der Kampf in Schanghai bald vorüber sei, es könnte aber auch sein, dass er sich noch ein wenig hinziehe.

Die chinesischen Verwaltungsgebäude in Kiangwan seien noch unbeschädigt, und nur wenige Gefangene seien gemacht worden.

In den Nachmittagsstunden begann der Kampf jedoch wieder aufzuleben. Der chinesische Angriff legte sich aber bei Eintreten der Dämmerung.

### China hat schon 400 000 Mann ins Feld gestellt

Tokio, den 24. August (Transocean) Der Kriegsminister, General Sugiyama, und der Chef des Generalstabes, Fürst Kanin, waren am Dienstag zum Vortrag über die Lage beim Kaiser.

Später sagte der Kriegsminister auf einem Zusammentreffen der Führer der kleineren Parteien, dass Nanking 30 Divisionen mit einer Gesamtzahl von 400 000 Mann ins Feld gestellt habe. Diese Truppen marschierten an der Peking-Hankau- und der Tientsin-Pukow-Bahn entlang nach Norden.

Eine japanische Nachrichtenagentur bringt den bisher unbestätigten Bericht, dass die chinesische Regierung die Freilassung des ehemaligen Kuomintang-Führers Chen Tu-chin angeordnet habe, der seit dem Oktober 1932 wegen kommunistischer Betätigung im Gefängnisse gesessen hat. Die Agentur sagt, dass Chen auf dem Wege nach Nanking sei, um dort mit der Regierung zu verhandeln.

### Bombardement des Arsenal in Kiangnan.

Schanghai, den 26. August (Domei) Die Pressestelle des japanischen Dritten Geschwaders in China gab gestern abend um 8 Uhr die Mitteilung aus, dass japanische Flieger gestern gegen Mittag das chinesische Arsenal in Kiangnan bombardiert haben. Das Arsenal brennt jetzt lichterloh. (Fortsetzung Seite 10)